

PROTOKOLL

Projekt: Sanierungsgebiet Südliche Friedrichstadt

4. Sanierungsbeiratssitzung in 2014

Besprechung: 07.05.2014, 18:00 - 21:30 Uhr, Intihaus Friedrichstraße 1 (1.OG)

Teilnehmer: siehe Anwesenheitsliste

Tagesordnung: siehe Einladung

Verteiler: ständige Mitglieder des Sanierungsbeirates

Herr Panhoff

Herr Peckskamp

Frau Haverbeck

Herr Voges

Internet:www.sanierung-suedliche-friedrichstadt.de

Inhalt	Zuständig/ Termin
1. Anmerkungen zum Protokoll der letzten Beiratssitzung und Nachfragen Protokollkorrektur: Punkt 3.4, zweiter Absatz: „Programmjahr 2015“ wird ersetzt durch „Programmjahr 2014“	
2. Workshopverfahren Mehringplatz/ Blücherplatz Von der BSM mbH, Herrn Illiges wird der vorgesehene Ablauf des städtebaulichen Workshopverfahrens Mehringplatz/ Blücherplatz und der anstehenden Auftaktveranstaltung vorgestellt (siehe Anlage 2): Für das Workshopverfahren wurden unter Beteiligung des Sanierungsbeirates aus 28 Bewerbern drei Bewerber ausgewählt (jeweils Arbeitsgemeinschaften aus Büros der Fachrichtungen Städtebau/Architektur, Verkehr und Freiraumplanung). Am 9.5.14 findet eine öffentliche Auftaktveranstaltung statt, aus der die teilnehmenden Büros erste Informationen zur Problemsituation und Problemsicht der Betroffenen vor Ort ziehen können. Die Ergebnisse der Auftaktveranstaltung sollen in die Aufgabenstellung für das Workshopverfahren einfließen. Für den 12.6.2014 ist das Ausgabekolloquium als öffentliche Veranstaltung vorgesehen. Die Ergebnisse der anschließenden ersten Arbeitsphase der Büros sollen voraussichtlich am Wochenende des 29./ 30.8.2014 öffentlich präsentiert werden. Hierauf folgt eine zweite Arbeitsphase der Büros. Nach Abgabe der Entwurfsarbeiten (Ende September) sollen die Ergebnisse öffentlich ausgestellt und voraussichtlich am 14.10.2014 öffentlich präsentiert werden. Die Jurysitzung zur Bewertung der Entwürfe findet am 15.10.2014 statt. Zur voraussichtlich 9-köpfigen Jury gehört auch ein Vertreter des Sanierungsbeirates.	

Inhalt	Zuständig/ Termin
<p>Zur Auftaktveranstaltung am 9.5.14 wurden neben den zuständigen Verwaltungsmitarbeitern und Vertretern der teilnehmenden Büros die Anwohner und einzelne „Schlüsseligentümer“ des Workshopgebietes und seines unmittelbaren Umfeldes eingeladen. Vorgesehen ist eine Einführung in das Plangebiet durch die BSM mbH (Planungsgeschichte, aktuelle Entwicklungen, erkannte Defizite und Planungserfordernisse). Im Anschluss sollen in drei Arbeitsgruppen (Städtebau, Freiraum, Verkehr) die aus Sicht der Betroffenen vorhandenen Probleme im Gebiet und evtl. auch Lösungsansätze erörtert werden. Die Ergebnisse der Arbeitsgruppen sollen dann in die Aufgabenstellung für die am Workshopverfahren teilnehmenden Büros einfließen. Die Auftaktveranstaltung wird protokolliert.</p> <p>Von den Gebietsvertretern wird der für die Auftaktveranstaltung verteilte Einladungsflyer als wenig ansprechend/ eingeschätzt. Des Weiteren wird die Durchführung der Auftaktveranstaltung an einem Freitagnachmittag als ungünstig für die Teilnahmemöglichkeiten von Anwohnern eingeschätzt. Auch hätten nicht alle im Gebiet, so in der Markgrafenstraße, die Einladungskarte erhalten.</p> <p>In Abhängigkeit von den Erfahrungen/ der Beteiligungsquote bei der Auftaktveranstaltung wird durch die BSM mbH die Terminkette künftig stärker auf Wochenendtage orientiert. Zu berücksichtigen ist dabei jedoch, dass hinsichtlich der Terminfindung aufgrund der erforderlichen Teilnahme von Verwaltungsmitarbeitern auch Kompromisse erforderlich sein können. Die BSM mbH bestätigt, dass die Einladung nicht im gesamten Sanierungsgebiet verteilt wurde, sondern mit ca. 2.500 Postkarten im Bearbeitungsbereich des Workshopverfahrens zzgl. Randbereiche beworben wurde. Ein kleinerer Teil der Karten wurde auch auf der Feier zur „Engeleinweihung“ verteilt oder ausgelegt. Weitere Einladungen sind digital per mail an alle Gebietsvertreter und weitere Kontaktadressen, z.B. Newsletterabonnenten versandt worden.</p> <p>Der Anregung der Gebietsvertreter, ihre Stellungnahme zur städtebaulichen Rahmenplanung vom Juni 2013 bei der Auftaktveranstaltung offen zu legen, wird entsprochen. Wie die Rahmenplanung selbst, wird diese zusammen mit der Begründung zur Einsicht gegeben.</p> <p>Bei der Ausstellung der Zwischenarbeitsergebnisse wird auch die Gelegenheit bestehen, seine Meinung auf Stellungnahmebögen zu äußern. Die Gebietsvertreter regen hierbei an, die Dauer der geplanten Ausstellung auf eine Woche zu verlängern.</p> <p>Für die Juryzusammensetzung wird von den Gebietsvertreter die zusätzliche Einbeziehung von Verkehrsexperten angeregt. Herr Peckskamp sagt zu, in Abstimmung mit dem Auslober (SenStadtUm) diese Anregung zu prüfen.</p>	<p>BSM</p> <p>Stapl / BSM</p>
<p>3. Sozialstudie</p> <p>Rückfragen zur bisherigen Präsentation in der 3. Sitzung 2014 bestehen nicht. Von ASUM werden die in der letzten Beiratssitzung nur kurz angesprochenen sozialen Sanierungsziele und Steuerungsinstrumente eingehender dargestellt (vgl. Anlage zum</p>	

Inhalt	Zuständig/ Termin
<p>Protokoll der Sanierungsbeiratssitzung vom 26.3.14).</p> <p>Von der Gebietsvertretung wird kritisiert, dass die in der Präsentation benannten Ziele und Maßnahmen sehr verkürzt dargestellt und weiter zu konkretisieren sind.</p> <p>ASUM verweist darauf, dass die Präsentation stichwortartig zusammengefasste Ziele und Steuerungsinstrumente enthält, die eingehend in der zugrundeliegenden Zwischenberichtsfassung der Sozialstudie, die der Gebietsvertretung vorliegt, erläutert werden. Es wird vereinbart, dass für die weitere Diskussion von ASUM die Ziele und Steuerungsinstrumente nochmals zusammengefasst werden (Umfang jeweils ca. 2 Seiten).</p> <p>Herr Oehlert verdeutlicht, dass die Strategie im Kern vorsieht, nur solche wohnwerterhöhenden oder nachhaltig energiesparenden Baumaßnahmen zuzulassen, die nach der vom Gesetzgeber vorgegebenen und der entwickelten Rechtsprechung zwingend zugelassen werden müssen. Dies kann bei Altbauten z.B. durch Badeinbau und Zentralheizungsanlagen dennoch zu hohen Umlagen führen.</p> <p>Frau Bouali stellt ausdrücklich klar, dass zulässige Mieterhöhungen im Rahmen des § 558 BGB sowie Neuabschlussmieten von den vorgestellten Instrumenten zur Begrenzung von Mietanstiegen und Verdrängungsschutz nicht beeinflusst werden können und daher der allgemeinen Mietenentwicklung(-politik) z.B. bei Großeigentümern wie der GEWOBAG, eine hohe Bedeutung zukommt.</p> <p>Die BSM mbH hält in Bezug auf die Verdrängungsproblematik einkommensschwacher Haushalte insbesondere die energetische Nachrüstung von Altbauten durch Dämmungen, Fensteraustausch und Veränderung der Wärmeerzeugung für ein wichtiges Themenfeld, da diese Gebäudetypen vorrangig im Gebiet vorkommen und die energetische Sanierung gemäß der Rechtsverordnung ein zu beachtendes (angestrebtes) Sanierungsziel ist. Diese Neubauten verfügen bereits in der Mehrzahl über eine zeitgemäße Ausstattung mit Bädern und eine zentrale Beheizung/Fernwärme und tlw. über Aufzüge.</p>	<p>ASUM</p>
<p>4. Sonstiges</p> <p>4.1 Fachliche Unterstützung GV</p> <p>Die gemäß Protokoll der vorangehenden Sanierungsbeiratssitzung vorgesehene Diskussion einer fachlichen Unterstützung der Gebietsvertretung wird zeitbedingt auf den nächsten Beiratstermin verschoben.</p> <p>4.2 Radweg</p> <p>Die von SenStadtUm VII/Tiefbauamt beabsichtigte Radwegeerneuerung an der Heilig-Kreuz-Kirche wird auf Grund der Sitzungsdauer und mangelnden Interesses nicht mehr behandelt. Die Gebietsvertretung bittet um Versand des pdf-Planes per mail. Frau Haverbeck sagt dies zu.</p>	<p>Stapl/ BSM</p> <p>Stapl/ BSM</p>

Inhalt	Zuständig/ Termin
4.3 Abstimmung der vorläufigen Tagesordnung der nächsten Sitzung <ul style="list-style-type: none">• Information zur Beleuchtung des Seniorenwohnhauses• fachliche Unterstützung der Gebietsvertretung• Auftaktveranstaltung zum Workshopverfahren Mehringplatz / Blücherplatz	
5. Nächste Sitzung Die nächste Sitzung des Sanierungsbeirates findet am 28.05.2014 um 18.00 Uhr statt.	

aufgestellt im Auftrag des Fachbereichs Stadtplanung

BSM mbH, 14.05.2014

Michael Altenberend, Robert Singer

Anlagen:

1) Anwesenheitsliste

2) Tagesordnung zur Auftaktveranstaltung des Workshopverfahrens Mehringplatz/ Blücherplatz

Editorische Notiz: Schreibweise männlich / weiblich: Wir bitten um Verständnis, dass aus Gründen der Lesbarkeit auf eine durchgängige Nennung der männlichen und weiblichen Bezeichnungen verzichtet wurde. Selbstverständlich beziehen sich alle Texte in gleicher Weise auf Männer und Frauen.

Anlage 2

**Workshop-Verfahren Mehringplatz / Blücherplatz
Tagesordnung Auftaktveranstaltung 9. Mai****15:00**

Begrüßung (Herr Ostendorff/Herr Weiss, Herr Panhoff/ Herr Peckskamp, Herr Illiges)

- Inhalt, Zweck und Ablauf des Workshop-Verfahrens (Hr. Ostendorff / Hr. Weiss, Herr Panhoff / Herr Peckskamp)
- Ablauf der Veranstaltung (Hr. Illiges)
- Vorstellung der teilnehmenden Arbeitsgemeinschaften (Hr. Illiges)

15:20

Einführung in das Plangebiet (Herr Lehmann)

- (Planungs-) Geschichte
- Aktuelle Entwicklungen (u.a. Sanierungsgebiet, Tunnelsanierung, AGB/ZLB, ...)
- Erkannte Defizite/
Planungserfordernisse (u.a. „fließender“ Stadtraum, fehlende Wahrnehmbarkeit Mehringplatz und AGB, Veränderungen AGB/ZLB, stadtweiter Wohnraumbedarf, Leerstand, teilw. nicht erfüllte Zentrenfunktion des Gebiets, vernachlässigte Freiflächen, „untergenutzte“ Parkplätze, marode Parkpalette, trennende HV-Straßen, Barriere H-T-Brücke/BVG-Busse, mangelhafte Nord-Süd-Fahrradverbindungen, ...)

16:00

Erste Fragerunde, Gelegenheit zur Stellungnahme zum Verfahren, Ergänzung von bisher unberücksichtigten Themen, Vorstellung der Arbeitsgruppen (Mod. Herr Illiges)

16:15

Pause

16:30

Aufteilung in drei Arbeitsgruppen, Diskussion der zu lösenden Probleme, Vorschläge für die Aufgabenstellung (Herr Illiges, Herr Lehmann, Herr Puschmann)

- Städtebau / Nutzungen (Hr. Lehmann)
- Freiraum (Hr. Illiges)
- Verkehr (Hr. Puschmann)

17:15

Pause

17:30

Vorstellung der Ergebnisse der AGs

18:00

Zweite Diskussionsrunde

18:45

Zusammenfassung (Hr. Illiges)

19:00

Ende der Veranstaltung